



Breslauer Kreisblatt.

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 9. Januar 1858.

Bekanntmachungen.

(Die Schiffergestellung betreffend.) Die diesjährige Schiffergestellung des Landkreises Breslau findet

den 8. Februar d. J. Früh 10 Uhr im Tempel-Garten

hier selbst statt.

Die Ortsgerichte derjenigen Gemeinden, in welchen militairpflichtige Schiffer wohnen, werden daher angewiesen, die namentlichen (alphabetischen) und Arzt-Listen baldigst anzufertigen und dieselben mit den Gestellungs- resp. Loosungs-Scheinen, Straferkenntnissen und etwaigen Reklamationen ic. bis

1. Februar dieses Jahres

bestimmt hierher einzureichen.

Es sind alle Mannschaften **aufzunehmen und vorzustellen**, welche von der Departements-Ersatz-Kommission eine definitive Abfertigung noch nicht erhalten haben, auch die 1838 Geborenen. Abwesende müssen **sofort** beordert werden.

Die Angehörigen der Reklamanten müssen zur Begründung ihrer Gesuche sich der Kreis-Ersatz-Kommission ebenfalls vorstellen.

Die Ortsgerichte mache ich dafür verantwortlich, daß alle Mannschaften **pünktlich und ordnungsmäßig** mit rein gewaschenen Füßen und reinem Hemd versehen, vorgestellt werden.

Breslau den 5. Januar 1858.

(Grobe Betrügerei.) Die Magd Rosine Rose aus Sandberg bei Herrnprotsch, bevormundet durch den Freigärtner Münch in Stabelwis, hat sich an mehr als 14 verschiedenen Orten

im Kreise, und in der Stadt Breslau unter Vorlegung falscher Atteste vermietet gehabt und überall Miethgeld empfangen.

Dieselbe treibt sich gegenwärtig wahrscheinlich herum und ist da wo sie betroffen wird, zu verhaften.

Breslau den 6. Januar 1858.

(Schiedsmanns-Sache.) Die nachbenannten Herren Schiedsmänner sind noch mit den Geschäfts-Nachweisungen pro 1857 rückständig und werden daher veranlaßt letztere **bis zum 15. d. M.** zur Vermeidung der Abholung durch Strafboten mit einzusenden:

1. Herr Kracker von Schwarzenfeld auf Bogenau, 2. Herr v. Lieres auf Gallowitz, 3. Herr Boffelmann in Kottwitz, 4. Herr Kephaldes in Kreife, 5. Herr Barchewitz in Krietern, 6. Herr Preuß in Lehmgruben, 7. Herr v. Lieres auf Pasterwitz, 8. Herr Hahn auf Peltischüs, 9. Herr Graf v. Pfeil auf Pleischwitz, 10. Herr Dr. Neumann in Pöpelwitz, 11. Herr Nährich in Puschkowa, 12. Herr Fischer auf Reibnis, 13. Herr v. Febrenthail in Schmolz, 14. Herr Gossow auf Schönborn, 15. Herr Mendisch in Schottwitz, 16. Herr Knebel in Wangern.
Breslau den 5. Januar 1858.

(Fortsetzung der Nachweisung der Inhaber von Jagdscheinen.)

Namen und Wohnort des Inhabers.	Gültigkeit des Jagdscheines bis zum	Namen und Wohnort des Inhabers.	Gültigkeit des Jagdscheines bis zum
	1858.		1858.
General-Pächter Schöbel zu Ransern	17. Decembr.	Prem.-Lieuten. Cöster zu Eschönbankw.	23. Decembr.
Ziegelei-Pächter Eiß zu Janowitz	19. Decembr.	Wirthsch.-Insp. Nisler zu Eschönbankw.	28. Decembr.
Wirthsch.-Insp. Köstermann z. Kl.-Einz	21. Decembr.		1859
B.-G.-B. Giesche zu Lorankwitz	23. Decembr.	Maurermstr. Langner zu Mariahöfchen	2. Januar.
Pol.-Verwalter Lindner zu Gnichwitz	—	R.-G.-B. Gossow auf Schönborn	—
Kgl. Kammerherr Kracker v. Schwarzenfeld auf Bogenau	—	Deconom Hampel zu Sacherwitz	4. Januar.
Jäger Schoder zu Bogenau	—	Gerichtsscholz König zu Trschnocke	—
Ger.-Mann Runschke zu Criptau	—	Cafetier Palm zu Goldschmieden	—
		Lieuten. v. Stegmann in Tackschönau	5. Januar.

Breslau den 7. Januar 1858.

(Diebstahl.) Am 31. December 1857 wurden nachbenannte Gegenstände in der Besetzung Nr. 19 zu Altsehtnig, des Abends zwischen 7 und 8 Uhr gestohlen: Ein Kopfstücken mit blau gegittertem Ueberzug, ein Paar Lederschuhe, neu besohlt, eine neue roth karierte Cattunjacke, eine alte roth karierte Parchent-Jacke, eine leinene roth gestreifte Schürze, ein braun kattunenes Kleid ohne Taille, eine mit Pelz gefüllte roth karierte Parchentjacke.

Breslau den 5. Januar 1858.

(Die Kranken-Anstalten der Barmherzigen Brüder und der Elisabethinerinnen betreffend.) In dem Kranken-Institut der Barmherzigen Brüder hieselbst wurden im Jahre 1857 ohne Unterschied der Religion und des Standes unentgeltlich 1924 Personen gepflegt, von denen 1848 Personen neu aufgenommen wurden. Davon wurden entlassen: gesund 1692, erleichtert 18, ungeheilt 3, es starben 128, und blieben in der Cur 83. Außer dieser Krankenzahl erhielten 3675 Personen freie ärztliche Behandlung, und meistens auch die Medicin unentgeltlich. Zu chirurgischen Verbänden kamen 3287 Personen und die Zahl der Zahnoperationen betrug

9125. An die Kranken wurden vertheilt 52250 Portionen Essen und 26252 Frühstück-Suppen. In der Kranken-Anstalt **der Elisabethinerinnen** wurden im Jahre 1857 in gleicher Weise verpflegt, einschließlic der Filial-Kranken-Anstalt kleine Domstraße Nr. 8 in Summa 1552 Personen. Davon wurden entlassen: gesund 1243, erleichtert 56, ungeheilt 21, es starben 125, und blieben in der Cur 107. Außerdem wurden noch 709 ab- und zugehende Kranke behandelt. An die Kranken in Kester wurden vertheilt 37780 Tagportionen jede bestehend aus Frühstück, Mittag- und Abendessen).

Die ausführlichen Berichte beider Anstalten können in meinem Bureau einesehen werden.

Die segensreiche Wirkung beider Institute ergeben die obigen Zahlen und wenn der **Landkreis Breslau** für eine sehr bedeutende Zahl Kranker Hülfe beansprucht und erhalten hat, und dabei eine enorme Kosten-Summe den Orts-Armen-Vereänden, oder den Angehörigen der Kranken erspart wurde. So hat der Breslauer Kreis auch vorzugsweise die Verpflichtung, gedachte Institute mit reichlichen Beiträgen zu unterstützen, wozu ich den Kreis hiermit auffordere, da die eigenen Fonds der Institute die Verwaltungs-Kosten bei weitem nicht decken, und die Anforderungen an beide Institute immer zahlreicher werden.

Diese Aufforderung ist im nächsten Gebote den Gemeindegliedern dringend ans Herz zu legen, und dabei noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß, da in beiden Instituten die Zahl der Hülfesuchenden fortwährend die Zahl der vorhandenen gestifteten Krankenbette übersteigt, die Kranken, deren Aufnahme gewünscht wird, **vorher angemeldet werden müssen.**

Breslau den 6. Januar 1858.

(Die **Impflisten für das Jahr 1858**) haben mir die Dorfgerichte **jedenfalls bis Ende Februar a. c.** einzusenden, damit solche in Zeiten in die Hände der Impärzte gelangen. Die einzelnen Impfärzte werde ich später dem Kreise bekannt machen.

Bei Aufstellung der Impflisten ist die Instruction vom 20. Februar 1855 (Kreisblatt 1855 Nr. 8 S. 31—34) zu beachten. Auf dem Titelblatte darf die Angabe des Impfarztes nicht fehlen.

Die mit ult. Februar c. rückständigen Impflisten werden durch Strafboten abgeholt werden.

Breslau den 7. Januar 1858.

(**Aufenthalts-Ermittelungen.**) Die Polizei- und Orts-Behörden des Kreises werden hierdurch angewiesen, falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, oder über deren Aufenthalt etwas bekannt wird oder ist, sofort Anzeige hierher zu machen.

Der Tagearbeiter Karl Wilhelm Bruschke zu Lilienthal, welcher sich von Lilienthal u. Weide entfernt hat und sich vagabondirend umhertreibt.

Breslau, den 7. Januar 1858.

Königlicher Landrath, Freiherr v. Ende.

(**Steckbrief.**) Der umstehend näher bezeichnete Knabe August Rohr, Sohn des zu Mellowitz wohnhaft gewesenen und in Breslau verstorbenen Tischlergesellen Gottfried Rohr, ist der Brandstiftung verdächtig und hat sich von Mellowitz entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt zu ermitteln gewesen ist.

Es werden alle Civil- und Militair-Behörden des In- und Auslandes dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen, und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an die hiesige Gefängniß-Expedition abliefern zu lassen.

Es wird die ungesäumte Erstattung der dadurch entstandenen baaren Auslagen und den verzehlichen Behörden des Auslandes eine gleiche Rechtswillfährigkeit versichert.

Signalement des Knaben August Rohr: Alter 14 Jahre, Religion evangelisch, geboren zu Jordansmühle, Größe klein und stark, Haare schwarz und struppig, Gesichtsbildung rund. Bekleidet war derselbe mit einem grünlichen Sommerock mit weiß karrirtem Futter, blau gegitterten Hosen und Weste, gutem Hemde, vorgeschuhten Stiefeln, einem braun geblühten Halstuch, blautuchener Schildmütze, braun karrirter Unterziehfacke.

Breslau den 24. Dezember 1857.

Königl. Kreis-Gericht 1. Abtheilung.

Wachler.

Die betreffenden Dirschaften werden aufgefordert, die Steuer-Abschreibe pro Januar c. einen Tag später zu bewirken und zwar

die Dirschaften vom 11. erst am 12. Januar,

die Dirschaften vom 12. erst am 13. Januar.

Breslau den 6. Januar 1858.

Königl. Kreissteuer-Kasse. Thiel.

(Wohlthätigkeit.) Der Rittergutsbesitzer Herr Trautvetter auf Prottsch-Weide und dessen Frau Gemahlin haben am jüngst verflossenen heiligen Weihnachts-Abende 14 arme Schulfinder mit Kleidungsstücken, Schreibmaterialien und sonstigen Weihnachtsgaben beschenkt und hoch erfreut, wofür Gott die gütigen Geber reichlich segnen möge.

Prottsch a. W. den 4. Januar 1858.

Mattern, Lehrer.

(Wohlthätigkeit.) 15 Thlr. sind zur Beschaffung von Hand- und Fußbekleidung an arme und bedürftige Schulfinder von Schalkau und Kommenau am verflossenen Weihnachtsfeste durch den Rittergutsbesitzer Herrn Landrentmeister Labigke huldvoll geschenkt worden, wofür wir Gottes reiche Vergeltung wünschen.

Der Schulvorstand. Gottschalk.

